

Bremerhaven

Geteilte Meinung am Strand

10.07.2014 - 21:14 Uhr Von Gloria Ballhause



Bis hierher und nicht weiter. Baden bleibt am Weserstrandbad weiterhin verboten. Die Bremerhavener sind dazu geteilter Meinung .Scheer

Bremerhaven. Ein Strandbad mit Badeverbot. Die Politik hat entschieden, dass es erst einmal so bleibt. Die Bremerhavener sind in der Frage des Badeverbots hingegen uneins.

Der Tag der Entscheidung ist wie geschaffen zum Baden: Auf der glitzernden Weser gleitet in der Ferne das Segelschiff „Mercedes“ vorbei. Es sind 27 Grad im Schatten und in der Sonne dürfte es noch einmal deutlich heißer sein. Viel los ist im Weser-Strandbad allerdings nicht: Vereinzelt sonnen sich Pärchen und Trauben kleiner Kinder buddeln im nassen Sand nach einem geheimen Schatz oder planschen mit den Füßen im Wasser. Schließlich ist und bleibt bis auf Weiteres ein Bild mit diesem Ort verbunden: Menschen in Badebekleidung, die höchstens bis zu den Kniekehlen im Wasser stehen.

„Das ist eine Wasserstraße“, warnt Ruth Lemke vor den Gefahren. Die 85-Jährige hat es sich in einem Strandkorb gemütlich gemacht. Zum Schwimmen im Weser-Strandbad hat sie eine klare Meinung: „Das Baden ist zu gefährlich.“ Die Schiffe fahren aus ihrer Sicht zu nah am Strand vorbei. „Der Sog, der entsteht, ist viel zu stark“, findet Lemke.

Bademeister gefordert

Etwa zwanzig Meter weiter schlendert das Ehepaar Garbode den Strand entlang. Das Paar kennt das Bad noch aus der Zeit, als das Schwimmen erlaubt war. „Wir haben als Kinder den ganzen Sommer hier verbracht“, erinnern sich die Garbodes. Sie wünschen sich, dass das Baden wieder erlaubt wird. „Bremerhaven hat nur wenige Sonnentage. Außerdem geht es um ein paar wenige

Monate im Jahr“, sagt Sigrid Garbode. Die 74-jährige plädiert für eine Lösung, in der ein Bademeister den Strand beaufsichtigt und der Schwimmabschnitt durch Bojen begrenzt wird, auch wenn dadurch der Eintritt für das Bad steigen könnte. Derselben Meinung ist auch Patrick Nnorum. Der 32-jährige Familienvater ist mit Frau und Kind ins Bad gekommen. Er findet, dass das Schwimmen auf eigene Gefahr erlaubt sein sollte, und appelliert an den gesunden Menschenverstand: „Warum nicht? Es sollte jeder selbst entscheiden, ob er Schwimmen will“, sagt Nnorum. Trotzdem findet auch er die Aufsicht eines Bademeisters wichtig.

Strandmeister Wolf-Dirk Zerweck ist hingegen skeptisch. „Es gibt Touristen, die sich mit Ebbe und Flut nicht auskennen“, sagt er. Auch er hält das Baden für zu gefährlich.

[Artikel drucken](#)

F Teilen

Tweet



Das könnte Sie auch interessieren



Zwei Tote bei Unfall in Wulsdorf

Wulsdorf. Tragischer Unfall in Wulsdorf: Zwei Frauen sind heute bei einem Zusammenstoß gestorben. Morgens gegen 10 Uhr befanden sie sich mit ihrem... [Mehr...](#)

11 Kilo pro Monat abnehmen?

Ist dieses Mittel die neue Diät Geheimwaffe oder Abzocke.? Hier zum schockierenden Testergebnis. [Mehr...](#)

ANZEIGE ▶



Löw und Co. nähren Zweifel an Titelreife

Porto Alegre (dpa) - Noch zwei Siege sind es bis zum Traumfinale im berühmten Maracanã-Stadion, doch die Zweifel an einer triumphalen deutschen WM-... [Mehr...](#)



Geestland verändert Zuschnitte

Landeswahlleiterin: Stadt soll Wahlkreis 58 Cuxhaven zugeschlagen werden [Mehr...](#)



Banker sind schockiert: +1.000% in 42 Wochen

Rolf Morrien, Deutschland Börsenexperte Nr. 1, macht Sie 2014 reich! [Mehr...](#)

ANZEIGE ▶



Seelisch kranke Kinder müssen warten

Umzug der Tagesklinik Virchowstraße nach Bürgerpark-Süd verzögert sich. [Mehr...](#)

hier werben

powered by plista